

PRESSEMITTEILUNG

DGD Stadtklinik Hemer lädt ein zum Vortrag am 4. Juni: „Kleines Organ – große Wirkung: Wenn die Schilddrüse verrücktspielt“

Hemer. Anlässlich des Weltschilddrüsentags lädt die DGD Stadtklinik Hemer im Rahmen ihrer erfolgreichen monatlichen Vortragsreihe am 4. Juni 2025 um 17 Uhr zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Der Vortrag mit dem Titel „Kleines Organ – große Wirkung: Wenn die Schilddrüse verrücktspielt“ richtet sich an Patientinnen und Patienten sowie alle Interessierten. Die Veranstaltung findet im Mehrzweckraum im 4. Obergeschoss der Stadtklinik statt.

Neue Fachabteilung Endokrine Chirurgie

Mit dem Vortrag stellt die Stadtklinik auch ihre neue Fachabteilung vor. Die Endokrine Chirurgie, die bisher über die Fachabteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie angeboten wurde, startet am 1. Juni 2025 offiziell als eigenständiger medizinischer Fachbereich. Endokrine Chirurgie befasst sich mit der Diagnose und Behandlung von Erkrankungen der endokrinen Organe wie Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere oder Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

„Gerne möchten wir die neue Fachabteilung der Stadtklinik vorstellen und den Menschen vor Ort aufzeigen, welche modernen Behandlungswege es bei komplexen Erkrankungen der endokrinen Organe heute gibt“, so Prof. Dr. Ulrich Mittelkötter, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie, der die neue Fachabteilung für Endokrine Chirurgie mitverantworten wird.

Wenn Hormone aus dem Gleichgewicht geraten

Der Vortrag wird einen Einblick in die Funktion der Schilddrüse und einen Überblick über häufige Erkrankungen geben – darunter Hypothyreose (Schilddrüsenunterfunktion), Hyperthyreose (Schilddrüsenüberfunktion) sowie die Autoimmunerkrankungen Morbus Basedow und Morbus Hashimoto.

Die Schilddrüse beeinflusst als zentrales Stoffwechselorgan zahlreiche Körperfunktionen. Ihre Störungen zeigen sich durch sehr unterschiedliche Symptome – von Antriebslosigkeit und Gewichtszunahme bis hin zu Herzrasen, innerer Unruhe oder Gewichtsverlust.

Die Hypothyreose entsteht meist durch eine Autoimmunerkrankung wie Hashimoto-Thyreoiditis, kann aber auch Folge einer Operation oder einer Radiojodtherapie sein, einer nuklearmedizinischen Behandlung, bei der radioaktives Jod (Radiojod) eingesetzt wird, um Schilddrüsenenerkrankungen zu behandeln. Die Diagnose erfolgt per Blutbild und Ultraschall, die Behandlung durch individuell angepasste Hormongaben. Bei einer Hyperthyreose liegt eine übermäßige Hormonproduktion vor. Ursachen können eine funktionelle Autonomie oder Morbus Basedow sein. Neben Medikamenten und ggf. Betablockern kommen auch operative oder radioaktive Therapien infrage.

30.05.2025



Krankenhausbetriebsleitung

Klinikmanagerin
Barbara Bieding
Ärztlicher Direktor
Dr. med. Hans-Joachim Neuhaus
Pflegedirektorin
Gudrun Strohdeicher

Abteilungen

Innere Medizin
Chefarzt
M.D. Amer Jallad
Allgemein- & Viszeralchirurgie
Chefarzt
Prof. Dr. med. Ulrich Mittelkötter
Orthopädie & Unfallchirurgie
Chefarzt
Mevait Arapi
Wirbelsäulenchirurgie
Chefarzt
Dr. med. Karsten Knizia
Anästhesie
Intensiv- & Notfallmedizin
Chefarzt
Dr. med. Marcus Hintz
Geriatric
Chefarzt
Erich Esch
Zentrale Notaufnahme
Leitende Ärztin
Reinhild Scholz- Jedamzik



Morbus Basedow ist eine Autoimmunerkrankung, die zu einer Schilddrüsenüberfunktion führt und häufig mit einer Struma und Augenproblemen (endokrine Orbitopathie) einhergeht. Neben einer medikamentösen Behandlung kann eine Operation oder Radiojodtherapie notwendig werden – insbesondere bei schwerem Verlauf oder Rückfall.

Austausch erwünscht

Der alljährliche Weltschilddrüsentag am 25. Mai machte weltweit auf die Bedeutung der Schilddrüsengesundheit aufmerksam. Mit diesem Vortrag leistet die DGD Stadtklinik Hemer ihren Beitrag zur Aufklärung und Gesundheitsbildung in der Region. Im Anschluss an die Veranstaltung haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Stadtklinik freut sich auf einen regen Dialog und zahlreiche interessierte Teilnehmende.

Veranstaltungsdetails im Überblick: Vortrag „Kleines Organ – große Wirkung: Wenn die Schilddrüse verrücktspielt“, 4. Juni 2025, 17 Uhr, Themenvortrag der Endokrinen Chirurgie, DGD Stadtklinik Hemer, Mehrzweckraum 4. OG, Bredestraße 22, 58675 Hemer. Der Eintritt ist frei.

Vorschau: 25. Juni 2025, 17 Uhr, Vortrag zum Thema „Leben nach der Wirbelsäulenoperation – Rehabilitation, Lebensqualität und Verhaltensmaßnahmen“, Referent Ahmed Al-Hassooni, Oberarzt der Wirbelsäulenchirurgie & Wirbelsäulenthopädie der DGD Stadtklinik Hemer



Prof. Dr. med. Ulrich Mittelkötter, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie der DGD Stadtklinik Hemer, bei einer Schilddrüsenuntersuchung. Er freut sich darauf, dass sich im Rahmen des Themenvortrags die neue Fachabteilung für Endokrine Chirurgie vorstellen wird.

(Foto: DGD Stadtklinik Hemer)

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten über 3.900 Menschen für die Organisation. Die **DGD Stiftung** ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.